

Herausforderung Demenz

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Spitex Magazin : die Fachzeitschrift des Spitex Verbandes Schweiz**

Band (Jahr): - **(2016)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-822946>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

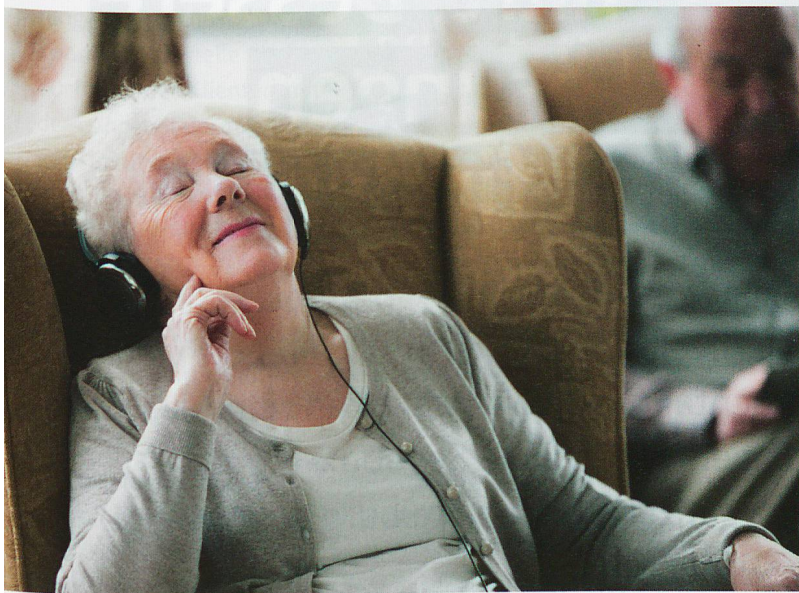
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Herausforderung Demenz

Immer mehr Menschen leiden an Demenz. Was heisst das für die ambulante Pflege? Die Bildungstagung 2017 am 9. März in Olten wirft einen umfassenden Blick auf die Herausforderungen der Zukunft und zeigt auf, wie sich die Spitex darauf vorbereiten kann.



Im vertrauten Umfeld zu leben ist für Demenzkranke sehr hilfreich. Bild: zvg

red. Die Zahl von Personen, die an Demenz erkranken, wird in den nächsten Jahren stark steigen. Damit nehmen auch die Forderungen an die Spitex zu, denn sie unterstützt von der Krankheit betroffene Menschen und ihre Angehörigen. Dank professioneller Hilfe und Pflege durch die Non-Profit-Spitex ist es möglich, auch mit Demenz ein Leben im vertrauten Umfeld zu führen. Mit ihren umfassenden Leistungen erfüllt die Spitex eine volkswirtschaftlich bedeutsame Aufgabe, weil so oft ein Eintritt in eine stationäre Einrichtung verzögert oder verhindert werden kann. Die Bildungstagung 2017 zeigt auf, welche neuen Ansätze in der Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz vorhanden sind, welche Hilfsmittel es gibt, wie diese zum Wohl der Betroffenen eingesetzt werden und wie sich Fachpersonen weiterbilden können.

Fachexpertinnen und -experten vermitteln wertvolles Wissen aus diversen Themenfeldern, geben Einblick in ihre Tätigkeit und zeigen auf, wie Spitex-Organisationen den aktuellen Herausforderungen im Bereich Demenz begegnen und wie neue Erkenntnisse aus der angewandten Pflegeforschung und der Medizin in die Praxis transferiert werden können – zum Wohl der betroffenen Menschen und

ihrer Angehörigen. Einen wichtigen Teil der Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz leisten pflegende Angehörige. Ihnen wird im Vortrag von Katharina Heimerl Rechnung getragen. Die Leiterin des Instituts für Palliative Care und OrganisationsEthik an der Fakultät für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung in Wien hat sich der Beratung von Angehörigen von Menschen mit Demenz gewidmet.

Neuste Erkenntnisse der Pflegeforschung

Ein weiteres Referat widmet sich den möglichen Spitex-Rollen in der Betreuung von Demenzkranken aufgrund der Erkenntnisse in der angewandten Pflegeforschung und der Medizin. Ein Blick auf die ethischen Richtlinien im Bereich Demenz rundet das Morgenprogramm ab. Am Nachmittag stehen zwei von vier Vorträgen zur Auswahl. Einer der Vorträge behandelt das Thema Entwicklung und Qualifizierung von Demenz-Coaches. Demenz-Coaches sind Personen, die Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen Lebenshilfe in verschiedensten Bereichen bieten. Ein weiteres Referat beleuchtet den Einsatz von geeigneten Hilfsmitteln für Demenzkranke. Unter dem Titel «Ambient Assisted Living (AAL) Forschung» werden die neusten technologischen Entwicklungen in diesem Bereich aufgezeigt. Eine der Parallelsessionen nimmt zudem das Thema der demografischen Entwicklung im Bereich der Personenversicherungen auf. Dabei werden die Risiken und Lösungsansätze für die Spitex-Betriebe vorgestellt und diskutiert.

Die Bildungstagung 2017 zeigt aber auch mögliche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten für Mitarbeitende auf und veranschaulicht, wie Prozesse und Zuständigkeiten im Bereich Demenz in einzelnen Spitex-Organisationen geklärt werden können.

Weitere Informationen und Anmeldung zur Bildungstagung 2017 im Hotel Arte in Olten unter

www.spitex.ch > Spitex-Bildungstagung